



Dr chly Muck



S'Theater vo
de Dritt-
und Viert-
Klässler
under der
Leitig vom
Klassenlehrer
Heinz Schafroth

Einladung zur ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

Freitag, 27. April 2007 um 20.00 Uhr in der MZA Amsoldingen

Traktanden

1. Wahlen
Wahl eines Mitgliedes in den Gemeinderat infolge Demission von Annegreth Oberer
Wahl eines Vizepräsidenten oder einer Vizepräsidentin infolge Demission von Annegreth Oberer
Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission infolge Demission von Urs von Mühlönen
2. Verwaltungsrechnung 2006
a) Genehmigung Nachkredit übrige Abschreibungen
b) Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2006
3. Orientierung Gemeindeverwaltung
4. Abfallreglement und Gebührentarif; Beratung und Genehmigung
5. Beim Bach / Eggenweg; Sanierungskredit; Beratung und Genehmigung
6. Verschiedenes

Eine ausführlich kommentierte Jahresrechnung zum Traktandum 2 kann bei der Gemeindeschreiberei bezogen oder telefonisch angefordert werden (Tel. 033 341 11 88).

Das Abfallreglement mit Gebührentarif zum Traktandum 4 liegt während 30 Tagen, d.h. vom 23. März bis zum 23. April 2007 auf der Gemeindeverwaltung Amsoldingen zur Einsichtnahme auf.

Mit Gemeindebeschwerde können Beschlüsse der Gemeindeversammlung innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalter von Thun, 3600 Thun angefochten werden (Art. 93ff Gemeindegesetz).

Die Verletzung von Verfahrensvorschriften ist an der Versammlung zu beanstanden (Rügepflicht gemäss Art. 98 des Gemeindegesetzes).

Stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit 3 Monaten in der Gemeinde Amsoldingen angemeldet sind. Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Der Asudinger erscheint mit der Ausgabe 1 / 2007 zum ersten Mal im neuen Outfit. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Studium.

Esther Siegenthaler Gemeindepräsidentin

Wahlen

Infolge Demission von Annegreth Oberer als Gemeinderätin und Gemeindevizepräsidentin, sowie des Baukommissionsmitgliedes Urs von Mühlönen drängen sich Wahlen auf.

Annegreth Oberer wurde im Dezember 1999 in den Gemeinderat gewählt und hat all die Jahre mit grosser Umsicht und Verantwortung das Ressort Schule / Bildung betreut.

Urs von Mühlönen verlässt die Baukommission nach 9 Jahren und 4 Monaten. Er stand dem Ressort Abfall und Entsorgung vor. Daneben war er der Spezialist in elektronischer Datenverarbeitung. Viele hilfreiche Unterlagen, so auch der Abfallkalender, tragen seine Handschrift.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und wünscht den beiden für die Zukunft alles Gute.

Esther Siegenthaler

Inhalt:
Gemeindeversammlung
Wahlen
Verwaltungsrechnung 2006
Information des Gemeinderates
Abfallreglement
Sanierung Eggenweg
Verkehrsberuhigung
Vermietung Schutzraum Hohle
Förderprogramm
Information der Baukommission
PRIMA
Oberstufenschule
Regionale offene Jugendarbeit
Suchtprävention
Kirchenchor
Fête de la Musique
Samariterverein
SRK
Pflanzenverkauf Friedhof
PostAuto Freikarte 2007
Adressen

Vorbericht zur Jahresrechnung 2006

1 Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 massgeblich beeinflusst:

- a. Verbuchung der Fürsorgeausgaben und Lastenausgleichsbeiträge an den Kanton nach Buchungsweisung (Handbuch Gemeindefinanzen von 2001)
- b. Auflösung von verschiedenen Rückstellungen und Bilanzbereinigung

Nähere Erläuterungen sind aus dem Kommentar zum Rechnungsergebnis ersichtlich.

2 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Amsoldingen schliesst per 31.12.2006 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	2'195'698.85
Ertrag	2'848'499.85
Ertragsüberschuss brutto	<u>652'801.00</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	652'801.00
Harmonisierte Abschreibungen	98'493.75
übrige Abschreibungen	479'817.00
Ertragsüberschuss	<u>74'490.25</u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	74'490.25
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	117'800.00
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	<u>192'290.25</u>

3 Laufende Rechnung; Vergleich nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
307'450.35	67'940.25	316'300.00	68'700.00	268'988.05	76'191.75

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um Fr. 8'089.90 unter dem budgetierten Wert. Hauptgrund dafür sind Minderausgaben beim Gemeinderat und Kommissionen.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
146'884.35	113'410.25	68'100.00	35'000.00	77'046.85	46'701.30

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit liegt im budgetierten Wert. Der höhere Gesamtaufwand/-ertrag ist auf die NRM-konforme Verbuchung der Schutzraumbeiträge/Schutzraumrückstellung zurückzuführen.

2 Bildung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
629'399.25	18'235.00	665'900.00	15'100.00	621'021.10	14'452.50

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um Fr. 39'635.75 unter dem budgetierten Wert. Die Abrechnungen der Lehrerbesoldungen Volks- und Sekundarschule sowie sind hauptsächlich dafür verantwortlich (tiefere Kinderzahlen). Dazu beigetragen haben ebenfalls Minderausgaben beim Primarschulhaus und der Mehrzweckhalle (tiefere Unterhaltskosten). Der Beitrag an die Musikschule hat sich auf Fr. 22'990.65 erhöht.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12'901.75	3'744.00	13'900.00	6'000.00	12'264.65	5'861.00

Der Nettoaufwand von Kultur und Freizeit liegt im veranschlagten Rahmen.

4 Gesundheit

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'024.30	0.00	6'000.00	0.00	3'668.80	0.00

Der Nettoaufwand der Gesundheit ist durch Minderausgaben bei der Schulzahnpflege und der Lebensmittelkontrolle rund Fr. 2000.-- tiefer als budgetiert.

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431'129.75	161'351.00	508'500.00	1'000.00	519'015.25	3'669.00

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt Fr. 237'721.25 unter dem budgetierten Rahmen. Hauptgrund dafür ist die weisungsgemässe Verbuchung der Fürsorgeausgaben in der Lastenverteilung mit dem Kanton. Diese Besserstellung ist einmalig und gewährleistet, dass Schwankungen bei den Fürsorgeausgaben die Gemeinderechnung nicht beeinflussen.

6 Verkehr

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
132'381.95	49'752.70	153'000.00	30'300.00	139'571.70	41'809.50

Der Nettoaufwand des Verkehrs ist rund Fr. 40'000.-- tiefer als budgetiert. Grund ist die Besoldungsbelastung des Abwart/Wegmeisters auf diverse Funktionen.

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
435'988.05	404'473.90	370'500.00	335'000.00	381'740.00	349'892.70

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um Fr. 4'000.- unter dem budgetierten Wert. Der tiefere Beitrag an die Begräbnisgemeinde ist dafür verantwortlich. Der höhere Totalaufwand/-ertrag ist auf die Gutschrift von Fr. 30'802.80 der laufenden Rechnung an die Abfallbeseitigung und den Einnahmeüberschuss bei der Investitionsrechnung der Wasserversorgung von Fr. 33'999.-- (Wasseranschlussgebühren) bedingt.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
889.10	0.00	3'000.00	0.00	4'412.45	0.00

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft durch tiefere Beiträge besser als budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
672'960.75	2'029'592.75	203'600.00	1'699'900.00	166'516.90	1'582'175.95

Die ordentlichen Steuern liegen Fr. 14'000.-- unter dem budgetierten Wert. Beim Finanzausgleich konnten Fr. 9'000.-- mehr vereinnahmt werden.

Bei der alten Post ist gegenüber dem Voranschlag für den Gebäudeunterhalt Fr. 16'000.-- weniger verausgabt worden.

Durch Verkaufserlöse vom Spital Thun und der Auflösung von Rückstellungen konnte bei den neutralen Aufwendungen/Erträge ein Nettoertrag von Fr. 280'000.- erzielt werden. Dies ermöglichte zusammen mit dem erwähnten Buchungserfolg aus dem Lastenausgleich Fürsorge total Fr. 479'817.-- übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorzunehmen. Damit können die künftigen Jahresrechnungen wesentlich entlastet werden.

4 Investitionsrechnung

Steuerhaushalt

Bruttoinvestitionen
 Investitionseinnahmen
Nettoinvestitionen

Spezialfinanzierungen

Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen
 Investitionseinnahmen
Nettoinvestitionen

Gesamtinvestitionen

Total Bruttoinvestitionen
 Total Nettoinvestitionen

Rechnung 2006	Voranschlag 2006	Rechnung 2005
0.00	0.00	110'801.25
0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	110'801.25
62'543.75	0.00	6'140.05
39'586.00	0.00	40'636.00
22'957.75	0.00	-34'495.95
62'543.75	0.00	116'941.30
22'957.75	0.00	70'165.25

5 Bestandesrechnung**Aktiven***Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen nahm um Fr. 517338.70.-- zu und hat per 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 2'818'720.75. Die Zunahme ist vor allem auf die Zunahme bei den Debitoren zurückzuführen (Lastenausgleich Guthaben).

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen verminderte sich um Fr. 555'353.-- und hat per 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 200'007.--. Die Verminderung ist durch die harmonisierten und übrigen Abschreibungen bedingt. Es wurde nur bei der Kanalisation eine kleine Investition vorgenommen.

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss an das Abfallwesen wurde durch eine ausserordentliche Einlage aus Steuergeldern zurückbezahlt, da in den Vorjahren nicht alle Einnahmen der Kehrichtabfuhr gutgeschrieben wurden.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital vermindert sich um Fr. 348'219.50 und hat per 31.12.2006 einen Bestand von Fr. 1'597'408.35. Verantwortlich für die Abnahme sind die Auflösung von Rückstellungen und Einhaltung der NRM-Buchungsanweisungen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Diese erhöhen sich um Fr. 220'141.45 und betragen per Ende Jahr Fr. 858'528.--. Für die Erhöhung sind ebenfalls Buchungsänderungen (Umbuchung von Spezialfinanzierungen Schutzraumabgaben und Asylwesen aus den laufenden Verpflichtungen) und die gesetzlichen Einlagen verantwortlich.

Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöht sich um den Einnahmenüberschuss von Fr. 74'490.25 und weist per 31.12.2006 einen Bestand von Fr.562'791.40 aus.

6 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 981'440.45 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind

Fr. 437'976.80.-- gebunden und Fr. 63'646.65 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Diese wurden an der Gemeinderatssitzung vom 4. April 2007 genehmigt.

Die Gemeindeversammlung hat einen Nachkredit von Fr. 479'817.-- für die übrigen Abschreibungen zu genehmigen.

7 Antrag

Der Gemeinderat Amsoldingen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 4. April 2007 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- a. Bewilligung eines Nachkredites von Fr. 479'817.-- für übrige Abschreibungen und Kenntnissnahme der restlichen Nachkredite.
- b. Genehmigung der Jahresrechnung 2006 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 74'490.25

Amsoldingen, 4. April 2007

Gemeinderat Amsoldingen

Die Präsidentin: Der Sekretär: Der Finanzverwalter i.V.:

E. Siegenthaler U. Gerspacher Gerhard Leuenberger, Finances Publiques

Zusammenzug Laufende Rechnung Amsoldingen		Rechnung 2006		Voranschlag 2006		Rechnung 2005	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung		2'848'499.85	2'848'499.85	2'308'800.00	2'308'800.00	2'194'245.75	2'194'245.75
0	Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	307'450.35 239'510.10	67'940.25 18.68%	316'300.00 247'600.00	68'700.00 15.34%	268'988.05 192'796.30	76'191.75 12.95%
1	Oeffentliche Sicherheit Nettoaufwand	146'884.35 33'474.10	113'410.25 2.61%	68'100.00 33'100.00	35'000.00 2.05%	77'046.85 30'345.55	46'701.30 2.04%
2	Bildung Nettoaufwand	629'399.25 611'164.25	18'235.00 47.67%	665'900.00 650'800.00	15'100.00 40.32%	621'021.10 606'568.60	14'452.50 40.73%
3	Kultur und Freizeit Nettoaufwand	12'901.75 9'157.75	3'744.00 0.71%	13'900.00 7'900.00	6'000.00 0.49%	12'264.65 6'403.65	5'861.00 0.43%
4	Gesundheit Nettoaufwand	4'024.30 4'024.30	0.00 0.31%	6'000.00 6'000.00	0.00 0.37%	3'668.80 3'668.80	0.00 0.25%
5	Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	431'129.75 269'778.75	161'351.00 21.04%	508'500.00 507'500.00	1'000.00 31.44%	519'015.25 515'346.25	3'669.00 34.61%
6	Verkehr Nettoaufwand	132'381.95 82'629.25	49'752.70 6.44%	153'000.00 122'700.00	30'300.00 7.60%	139'571.70 97'762.20	41'809.50 6.56%
7	Umwelt und Raumordnung Nettoaufwand	435'988.05 31'514.15	404'473.90 2.46%	370'500.00 35'500.00	335'000.00 2.20%	381'740.00 31'847.30	349'892.70 2.14%
8	Volkswirtschaft Nettoaufwand	889.10 889.10	0.00 0.07%	3'000.00 3'000.00	0.00 0.19%	4'412.45 4'412.45	0.00 0.30%
9	Finanzen und Steuern Nettoertrag	672'960.75 100.00%	2'029'592.75 1'356'632.00	203'600.00 100.00%	1'699'900.00 1'496'300.00	166'516.90 100.00%	1'582'175.95 1'415'659.05
	Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss	74'490.25	0.00	0.00	117'800.00	0.00	73'492.05

Information des Gemeinderates

Die letzten Wochen waren für den Gemeinderat von Amsoldingen sehr intensiv und teilweise auch belastend. Auf der einen Seite hat der Gemeinderat grosses Verständnis, dass die personellen Veränderungen auf der Verwaltung nicht von allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern getragen werden und in diesem Zusammenhang auch eine gewisse Verunsicherung im Dorf vorhanden ist. Auf der anderen Seite wünscht sich der Gemeinderat Verständnis dafür, dass zum Tragen von Verantwortung leider auch unbequeme Entscheide gehören, die aber sicherlich keinesfalls leichtfertig getroffen wurden.

Eine grosse Schwierigkeit im Umgang mit der Situation sind die geltenden Bestimmungen bezüglich Schweigepflicht und Amtsgeheimnis. Es liegt nicht in der Entscheidungskompetenz des Gemeinderates, offen über alle Aspekte seiner Tätigkeit zu informieren. Dies nicht zuletzt aus dem Umstand, dass gerade bei Personalfragen die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen zu schützen sind. Aus diesem Grund hat es der Gemeinderat sehr begrüsst, dass aus der Bevölkerung heraus beim Regierungsstatthalteramt Thun eine Beschwerde gegen sein Handeln eingereicht worden ist. Dem Regierungsstatthalter ist es im Gegensatz zu der Bevölkerung möglich, einen uneingeschränkten Einblick in alle Unterlagen zu erhalten und gestützt auf die volle Aktenkenntnis eine neutrale Bewertung vorzunehmen. Gleichzeitig darf der Gemeinderat in der Folge die Ergebnisse der aufsichtsrechtlichen Überprüfung durch den Regierungsstatthalter veröffentlichen, was vorliegend auszugsweise erfolgt:

Auszug aus der Beschwerdeantwort des Regierungsstatthalters von Thun vom 16. März 2007

Nach eingehender Prüfung der Unterlagen ist der Regierungsstatthalter von Thun zum Schluss gekommen, dass dem Gemeinderat von Amsoldingen weder Amts- noch sonstige Pflichtverletzungen vorgeworfen werden können. Es konnten insgesamt keine Unregelmässigkeiten festgestellt werden, die ein Einschreiten der kantonalen Aufsichtsbehörde rechtfertigen würde. Wie bereits eingangs erwähnt, haben die involvierten Parteien

im gegenseitigen Einvernehmen die Auflösung des Anstellungsverhältnisses beschlossen und eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet. In dieser haben sie über den Inhalt der Vereinbarung gegenseitiges und absolutes Stillschweigen beschlossen. In Art. 57 Abs. 1 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Amsoldingen ist festgehalten, dass die Gemeinde über alle Tätigkeiten von allgemeinem Interesse informiert, soweit nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen. Bei der Auflösung eines Anstellungsverhältnisses, sei es nun privater oder öffentlichrechtlicher Natur, überwiegen die privaten Interessen (des Gemeindeschreibers) und gehen der allgemeinen Informationspflicht der Bevölkerung vor. Dieser Bestimmung haben die Parteien Nachdruck verschafft, indem sie gegenseitiges und absolutes Stillschweigen vereinbart haben. Diesem gegenseitigen übereinstimmenden Willen ist absolute Beachtung zu schenken. Der Gemeinderat von Amsoldingen hat somit auch in diesem Punkt keine Rechte der Bevölkerung von Amsoldingen verletzt, sondern lediglich den gemeinsam geäusserten Wunsch nach Stillschweigen befolgt.

Es gilt deshalb abschliessend festzuhalten, dass der Gemeinderat von Amsoldingen insgesamt keine Verfehlungen im Zusammenhang mit der Auflösung des Anstellungsverhältnisses des Gemeindeschreibers begangen hat. Das aufsichtsrechtliche Verfahren wird hiermit, ohne dass Massnahmen getroffen werden müssten, geschlossen.

Organisation der Gemeindeverwaltung

Die bestehende Übergangslösung für die Führung der Gemeindeverwaltung Amsoldingen, über die der Gemeinderat bereits zu einem früheren Zeitpunkt informiert hat, bleibt grundsätzlich bis auf weiteres bestehen. Ab August 2007 wird die bisherige Lernende auf der Gemeindeverwaltung, Isabel Rufener, nach Abschluss ihrer kaufmännischen Ausbildung als Verwaltungsangestellte ordentlich weiterbeschäftigt werden. Mit Blick auf die dazumal bereits absehbare personelle Veränderung auf der Verwaltung hat der Gemeinderat hingegen bereits im Winter 2006 beschlossen, die auf Sommer 2007

Abfallreglement

Das Abfallreglement aus dem Jahre 1993 erforderte eine generelle Überholung.

Das Reglement wurde nach dem Musterreglement des Kantons erstellt.

Art. 7 Separatsammlungen neu definiert.

Art. 13 Gebinde - Grössen für Gartenabfälle.

Gebührentarif

Art. 2 Die Gebühren wurden flexibler gestaltet für eine einfachere Anpassung

Art. 2 + 3 Die Definitionen der Gebühren wurden klar geregelt

Art. 11 Der Gemeinderat setzt die Ansätze der Grundgebühren fest.

Art. 14 + 15 Flexiblere Gestaltung der Tarife

Art. 16 Klare Definition der Abfälle und Volumen

Das Reglement kann auf der Gemeindeschreiberei eingesehen und auch bezogen werden.

Die Baukommission und der Gemeinderat empfehlen Zustimmung zum Abfallreglement.

Sanierung Eggenweg

Nachdem 2005 der Tannackerweg total saniert wurde, drängt sich nun der Eggenweg auf.

Der Eggenweg ist in einem desolaten Zustand. Er weist sehr viele Schlaglöcher auf.

Die Sanierung beginnt bei der MZA und endet auf dem Hübeli.

Hierzu ist ein Kredit notwendig, der sich auf Fr. 130'000.- beläuft.

Die Baukommission und der Gemeinderat beantragen der Versammlung die Genehmigung dieses Kredites.

Verkehrsberuhigung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04. April 2007 auf Antrag der Baukommission der Schaffung einer Tempo 30-Zone für den Eggenweg ab Turnhalle bis Hübeli und für den gesamten Tannackerweg mit entsprechender Signalisation zugestimmt. Er kommt damit dem Bedürfnis von Anwohnern entgegen.

Vermietung Schutzraum 1 ZS-Anlage Hohle

Auf Anfrage einer Gruppe Jugendlicher hat der Gemeinderat einer Vermietung des Schutzraumes 1 als Musikübungslokal auf unbestimmte Zeit zugestimmt. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate. Mit dem monatlichen Mietzins für den Schutzraum ist die Benützung der WC-Anlage und der Küche inbegriffen.

Die Gemeinde Amsoldingen stellt den „Schutzraum ausschliesslich als Übungsraum zur Verfügung.

Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Der Markt für kleine Holzfeuerungen ist im vergangenen Jahr erfreulich schnell und stark gewachsen. Der hohe Ölpreis, fortgeschrittene Technologien und Fördermassnahmen der öffentlichen Hand und der Holzverbände haben diese Entwicklung herbeigeführt. Staatliche Förderprogramme sind da, um die Pioniermärkte anzukurbeln und Marktverzerrungen entgegenzuwirken. Beides ist bei den kleinen Holzheizanlagen nicht mehr gegeben; eine staatliche Anschubförderung ist hier nicht mehr gerechtfertigt.

Für Holzfeuerungen bis 20 kW werden deshalb ab 01.08.2007 keine Förderbeiträge mehr ausbezahlt. Die Übergangsfrist von fünf Monaten erlaubt es Hauseigentümern, eine geplante Sanierung rechtzeitig an die Hand zu nehmen, um noch in den Genuss von Förderbeiträgen zu kommen.

Ebenso werden handbeschickte Feuerungen unter 50 kW nicht mehr mit Förderbeiträgen unterstützt.

Auskünfte erteilt:

Amt für Umweltkoordination und Energie

Reiterstrasse 11

3011 Bern

031 633 36 51

www.be.ch/aue

Information der Baukommission Amsoldingen

Häckseln vor Haus

Wie schon in früheren Jahren können Sie Ihr Schnittgut vor Haus häckseln lassen.

Wann: 6. Juni, 12. September und 7. November 2007

Wie: Mit telefonischer Anmeldung (Mo. bis Fr. 08.00 - 11.30 / 13.30 - 16.00) beim Wegmeister
Tel. 079 822 56 17

Wo: Bereitgestellt am Strassenrand vor Ihrem Grundstück

Was: Baum- und Strauchschnitt, **keine** Wurzelstöcke

Preise: An den offiziellen Häckseltagen mit mind. 3 Klienten
Fr. 10.- Grundgebühr und Fr. 2.- pro Min. Maschineneinsatz

Bei Individual- oder Expreseinsatz:

- Fr. 55.- / h Arbeitseinsatz und Fr. 2.- pro Min. Maschineneinsatz

Besonderes:

- Für die Weiterverwendung des anfallenden Häcksels ist jeder selbst besorgt.
- Das Entgelt ist mit Barzahlung an den Wegmeister zu entrichten.

Wasserversorgung Blattenheid / Trinkwasserqualität

Hygienische Beurteilung Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung Gesamthärte: Im Versorgungsgebiet Baa-
chalp: 16.8 °fH Nitrat: 2 mg Nitrat pro Liter
(Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter
Trinkwasser.
Das Trinkwasser erfüllt die chemischen
Anforderungen.

Herkunft des Wassers 100% des Trinkwassers aus Quellen Baa-
chalp.

Behandlung des Wassers Entkeimung durch Chlordioxidzugabe und
UV.

Weitere Auskünfte Wasserversorgung Blattenheid
Dieter Börlin
3665 Wattenwil
033 356 20 24 www.blattenheid.ch.

Altöl / Karton

Die Ölsammelstelle und die Kartonannahme befinden sich beim Lagerhaus. Die Termine für die Annahme sind absolut einzuhalten: Jeweils der 1. Samstag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr.

Altöl und Karton nicht am Vorabend deponieren.

Milchbeutel, Waschpulversäcke, und dergleichen gehören nicht in diese Separatsammlung.

Zurückschneiden der Bäume und Sträucher

Die Strassenanstösser werden aufgefordert, bezüglich Bepflanzung an öffentlichen und privaten Strassen die üblichen Regeln einzuhalten. Der Luftraum von 4.50 m über Fahrbahnen und 2.50 m über Geh- und Radwegen ist unbedingt einzuhalten. An Kreuzungen, Einmündungen und Kurven dürfen Sträucher und andere Bepflanzungen die Übersicht nicht beeinträchtigen. An dieser Stelle weisen wir im Übrigen darauf hin, dass auch gegenüber nachbarlichem Grund die gesetzlichen Abstände von Bepflanzungen und Garteneinrichtungen einzuhalten sind.

Nächste Termine

25.04.2007	Papiersammlung
01.05.2007	Grünabfuhr
05.05.2007	Karton und Altöl



Werte Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer

Nachfolgend einige Informationen von der Primarschule Amsoldingen:

Ostern gehört bereits der Vergangenheit an und so nähern wir uns dem Schuljahresende. Bevor es aber soweit ist, möchte ich Ihnen ein paar Informationen mitteilen:

Telefon im Schulhaus:

Seit vielen Jahren hatten wir im Schulhaus sowohl für den Kindergarten wie auch fürs Lehrerzimmer die gleiche Telefonnummer. Es hat sich jedoch gezeigt, dass Sie uns einfacher erreichen können, wenn wir für den Kindergarten und fürs Schulhaus verschiedene Nummern haben. Beachten Sie deshalb folgende Telefonnummern:

- ☎ Kindergarten Amsoldingen: 033 341 01 65 (neu!)
- ☎ Lehrerzimmer Schulhaus: 033 341 15 92 (bisher)

Skilager der 5.+6. Klasse:

Wiederum organisierte Heinz Kühni, Klassenlehrer der 5.+6. Klasse, das traditionelle Skilager auf dem Jaunpass (26.02. – 02.03.2007). Es nahmen alle 25 Schülerinnen und Schüler teil.

Dass dieses Lager erneut ein Erfolg wurde, lag einerseits an den Leiterinnen und Leitern sowie der Küchenmannschaft, die es zusammen mit den Kindern verstanden, dieses Lager zu einem schönen Erlebnis werden zu lassen. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass die Schülerinnen und Schüler sogar winterliche Verhältnisse vorfanden. Dies war ja nun wirklich im vergangenen Winter keine Selbstverständlichkeit. Ich möchte an dieser Stelle Herrn H. Kühni, Frau M. Bruni, Frau B. Hirsig, Herrn D. Andrist und Herrn Amstutz für ihr Engagement recht herzlich danken.

Im Foyer der MZA war eine Wandzeitung mit Berichten und Zeichnungen der Kinder ausgestellt.

Theateraufführung der 3.+4. Klasse auf der Bühne der MZA (03./04.04.2007)



Kurz nach Neujahr begann ich mit meinen Schülerinnen und Schülern das berndeutsche Theaterstück „Dr cly Muck“ einzuüben. Bereits nach wenigen Wochen spürte ich, wie die meisten Kinder mit grosser Begeisterung ihre Rollen einübten und schon bald einmal kamen die ersten zu mir und hatten Vorschläge, was sie anziehen könnten. Sie brachten auch mögliche Requisiten mit und hatten viele gute Ideen.

Für mich war es eine schöne Zeit, denn die Rollen wurden nicht nur gesprochen, sondern auch gelebt. Plötzlich hat eines in der Pause wieder eine Formulierung aus dem Theaterstück angewendet...

Ich möchte allen, die bei der Realisierung dieses Projekts mitgeholfen haben, recht herzlich danken, vor allem den Eltern, aber auch allen, die zum guten Gelingen dieses Theaterstücks beigetragen haben.

Den grössten Dank richte ich allerdings an die Kinder, die wirklich toll mitgemacht haben!
„Es het gfägt!!!“

Kollekte: Dank der grosszügigen Kollekte des Publikums konnten wir der Aktion **„Denk an mich“** (Ferien für behinderte Kinder) nach Abzug der Unkosten und unserem Anteil in die Reisekasse **Fr. 500.-** überweisen.

Der Klassenlehrer: Heinz Schafroth



Demission von Frau Annegreth Oberer als Mitglied der Primarschul-kommission Amsoldingen

Mit Bedauern mussten wir dieses Frühjahr zur Kenntnis nehmen, dass unser langjähriges Mitglied der Schulkommission, **Frau Annegreth Oberer**, die Demission eingereicht hat. Als Gemeinderatsmitglied vertrat sie die Anliegen der Schule im Gemeinderat. Wir schätzten ihre Arbeit sehr, denn sie hat sich mit viel Engagement, Interesse und Kenntnis für unsere Schule eingesetzt. Bereits in früherer Zeit war sie während vielen Jahren als Sekretärin der Primarschulkommission tätig und kennt mittlerweile das Schulwesen aus dem „FF“. Wir verstehen ihren Entschluss und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Zufriedenheit und vor allem gute Gesundheit. Es würde uns freuen, wenn wir sie auch weiterhin an unseren Schulanlässen begrüßen dürfen. Im Namen der Lehrerschaft danke ich ihr für ihren vorbildlichen Einsatz recht herzlich.

Ferienplan Primarschule Amsoldingen

Jahr	Ferien	erster Ferientag	letzter Ferientag	DIN Woche
2006/07	Frühling	06.04.07	22.04.07	15 – 16

	Heu	26.05.07	03.06.07	22
	Sommer	07.07.07	12.08.07	28 – 32
2007/08	Herbst	22.09.07	14.10.07	39 – 41
	Ruhewochenende	16.11.07	19.11.07	46 / 47
	Winter	22.12.07	06.01.08	52 – 1
	Sportwoche	16.02.08	24.02.08	8
	Frühling	05.04.08	20.04.08	15 – 16
	Heu	24.05.08	01.06.08	22
	Sommer	05.07.08	10.08.08	28 – 32

**Papiersammlungen: Mittwoch, 25. April 2007
 Dienstag, 16. Oktober 2007**

Wir bitten Sie, die Papierbündel gut zu verschnüren und darauf zu achten, dass nur Altpapier abgegeben werden darf, also **keine Ordner, Plastikmäppchen, Karton, Fototäschchen...**! Wir werden Bündel, die nicht den Vorschriften entsprechen, stehen lassen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ausstellung „Gestalten“ der Primarschule Amsoldingen (inkl. Kindergarten):

Wir laden Sie herzlich ein zur diesjährigen Ausstellung in der Mehrzweckhalle.

- **Datum:** **Dienstag, 15.05.2007**
- **Zeit:** **15.00 – 17.00 Uhr und 19.00 – 21.00 Uhr**

Wie in früheren Jahren organisierten wir auch eine **Kaffeestube**. Für die zahlreichen, feinen Süßigkeiten danken wir allen im Voraus bestens.

Fête de la Musique: Donnerstag, 21.06.2007

Zum ersten Mal werden am längsten Tag des Jahres (21.06.2007) eine Feier und ein Imbiss organisiert. Bei schönem Wetter wird dieser Anlass im Schlosshof stattfinden, bei schlechter Witterung dagegen in der MZA. Die Primarschule wird an dieser Feier auch teilnehmen. Nähere Angaben werden folgen.

Schulfest: Sonntag, 01.07.2007

Das diesjährige Schulfest findet im üblichen Rahmen statt; d.h. nach der Feier in der Kirche folgt unter der Führung der Musikgesellschaft Amsoldingen der Umzug zur MZA. Dort findet noch ein kleines Fest statt (es heisst ja schliesslich Schulfest...). Das Motto des diesjährigen Schulfests heisst: „**Kleider machen Leute**“.

Der Schulleiter: Heinz Schafroth

Aus der Oberstufenschule

Info - Bulletin

Aus dem Kollegium

Nach einigen Wechseln wird nun Andrea Bauer bis Ende Schuljahr Susanne Schranz vertreten. Eine sowohl für die Schülerinnen und Schüler wie auch für das Kollegium unruhige Phase hat nun ihren vorläufigen Abschluss gefunden.

Planung Schuljahr 2007/2008

Mitte März hat sich das Kollegium zur Planung des neuen Schuljahres getroffen. Entscheide zu Schul- und Klassenorganisation wurden gefällt, Termine festgelegt und verschiedene Aktivitäten geplant. Unsere Schule ist entgegen dem allgemeinen Trend immer noch am Wachsen. Im August 2007 werden voraussichtlich 66 Schülerinnen und Schüler in das 7. Schuljahr übertreten. Damit steigt die SchülerInnenzahl von 170 auf 184. Über die neue Klassenorganisation werden wir in der nächsten Ausgabe der Glütschbachpost informieren.

Freiwilliger Schulsport

Ausgezeichneter 4. Schlussrang

Am Sonntag, den 11. März fand in der Progyhalle Thun die SchülerInnenmeisterschaft im Volleyball statt. In der Kategorie Mix erreichte das Team der Oberstufenschule den hervorragenden vierten Schlussrang von 16 Teams. Während Wochen bereiten sich die Teams in den freiwilligen Schulsportstunden auf diesen Anlass vor. In den letzten Partien fehlte uns leider ein wenig das Wettkampfglück. Gegen die nachmaligen Siegerinnen verloren wir äusserst knapp mit 26:28 Punkten. Das zweite Team in der Kategorie Mädchen, erzielte den 14 Rang.

Allen Teilnehmenden gratulieren wir zu ihrer Leistung und zu ihrem Einsatz.

Grosse Theaterwoche der Abschlussklasse Ib

Sie wissen nicht, was ein Schpuntz ist? Dann müssen Sie sich unbedingt das Abschlusstheater der neunten Klasse Ib der Oberstufenschule Thierachern ansehen.

Die SchülerInnen sind seit drei Wochen mit dem Theater beschäftigt und proben fleissig am Stück von Marcel Pagnol, gestalten Kulissen, Plakate und Programme. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass die Aufführungen gelingen werden.

Ein „**Schpuntz**“ kann recht nüchtern sein. Wenn es aber um den Film geht, verliert er alle Vernunft. Er bildet sich die unmöglichsten Dinge ein und fühlt sich zum Filmstar berufen.

Der Name findet sich in keinem Wörterbuch der Welt. Aber er wird von einer Filmequipe des Produzenten Meyerboom oft gebraucht, um einen Eingebildeten zu bezeichnen, der sich eine Karriere beim Film erhofft. So ein „Schpuntz“ ist Irenée Fabre aus dem Spezereiladen eines provenzalischen Dorfes. Die Filmequipe nimmt ihn richtiggehend auf den Hut. Er folgt ihnen mit einem vermeintlichen Vertrag nach Paris, wo er schliesslich, nach der grossen Ernüchterung, als Requisitegehilfe arbeiten darf. Nachdem er alle Hoffnungen begraben hat, wird er aber doch noch als Filmstar entdeckt. Das Stück spielt in den Anfängen des Tonfilmes.

Theater der Klasse Ib

Zur Aufführung gelangt die Komödie „**Der Schpuntz**“ von Marcel Pagnol, in der Mundartbearbeitung von Hans Niederhauser. Beachten Sie bitte den Bericht aus der Klasse.

Aufführungsdaten:	Mo.	30.04.07	20.00h
	Di.	1.05.07	20.00h
	Do.	3.05.07	20.00h
	Fr.	4.05.07	20.00h

Ort: Aula der Oberstufen-Schule



Schulalltag

Schülerinnen und Schüler aus den Klassen IIb (Mischklasse) und IIc berichten, wie sie den Schulalltag erleben.

Montagsmorgen, die Schule beginnt um 7:30 Uhr. Nachdem die Schulglocke das erste Mal geklingelt hat, betreten die Schüler ihre Klassenzimmer. Bei uns in der Klasse IIb beginnt der Schultag mit dem Fach Englisch. Nachdem diese Lektion vorbei ist, geht es in die kleine Pause. Darauf folgt Sport, der in der Turnhalle stattfindet. Nach dem körperlichen Einsatz geht es etwas ruhiger in die fünfminütige Pause. Nach der Pause ist wieder unser Kopf gefragt, denn nun ist Mathe angesagt. Endlich ist die grosse Pause!

In der grossen Pause gehen die meisten Schüler am Pausenkiosk vorbei, um bei den 9. Klässlern ein Pausenbrötchen zu kaufen. Wir, die 7. Klasse, spielen zusammen Fussball. Leider schon nach 20 Min klingelt es wieder und die Schüler gehen in ihre Klasse zurück. Es folgen noch zwei weitere Lektionen bis zur Mittagspause. Darunter sind die Fächer Französisch und NMM. Um 11:55 Uhr ist der Morgen vorbei.

Am Nachmittag um 13:30 Uhr beginnt für uns die Schule mit zwei Lektionen Werken. Anschliessend folgt die grosse Pause. Wir spielen wiederum Fussball. Es geht weiter mit zwei Lektionen NMM Geschichte. Um 16:55 Uhr ist für uns Feierabend und alle Schüler gehen nach Hause.

Das war der Einblick in einen strengen Schultag.

Nicolas Leibundgut und Silvan Bühler, 7. Schuljahr

Wenn der Wecker wieder einmal seine tägliche Pflicht tut, wälze ich mich aus meinem Bett, um in die Schule zu gehen. Das Frühstück machen, Zähne putzen...was da so alles dazu gehört. Danach geht es ab in die Schule. Von meiner Motivation ist schon gar nicht die Rede... Ich glaube, jede Person hier auf Erden hat Tage, die ihr nicht besonders gefallen...

Madeleine Kast

Meine Hände sind noch taub von der eisigen Fahrt zum Schulhaus. Noch etwas müde steige ich mit meinen Kameradinnen die Treppe zu unserem Klassenzimmer hoch. Ich stelle meinen Rucksack auf die Sitzbank, ziehe meine Jacke aus und wechsle meine Schuhe. Jetzt setze ich mich neben

meine Kolleginnen und lausche ihren täglich neuen Berichten. Das schrille Läuten der Schulglocke unterbricht die Unterhaltung und wir begeben uns ins Klassenzimmer. Fünf Minuten später ist die entsprechende Lehrperson aufgetaucht. Anscheinend sind die Schüler nicht die einzigen, denen man die Spuren der kurzen Nacht ansieht. Mit ein paar aufweckenden Worten beginnt die erste Schulstunde, bis der grelle Ton der Pausenglocke diese wieder beendet. Es folgen noch vier weitere Lektionen, bis ich mich wieder auf den weiten Weg nach Hause mache.

Romina Grossenbacher

Nach dem Läuten der Pausenglocke überfliegt mich ein Gefühl von Freiheit. Ich strecke mich ein bisschen und mache mich auf den Weg zur Garderobe, wo auch schon mein „Znünibrötli“ wartet. Ich ziehe meine Schuhe und meine Jacke an, beisse einmal kräftig in mein Pausenbrot und gehe nach draussen an die frische Luft, während schon der nächste Test in meinem Hinterkopf schlummert.

Damian Bähler

An einem gewöhnlichen Freitagmorgen klingelt um 7.30 Uhr die Schulglocke, alle packen ihre Schulsachen aus. Wir betreten unser Klassenzimmer und nehmen alle Sachen mit, die wir für die erste Lektion benötigen. Und schon klingelt es das zweite Mal, die Lektion beginnt. Als erstes haben wir



Math mit der IIa. Dann haben wir eine kleine Pause, und schon folgt die zweite Lektion, es ist Deutsch. Wenn dann diese Lektion vorbei ist, folgt die letzte vor der grossen Pause. Die 8. Klassen und wir die 7. Klassen Real, haben dann Chor. Gegen das Ende dieser Lektion, knurrt uns der Magen, es ist Zeit für die grosse Pause. In der Pause machen die meisten Runden um die Turnhalle. Nach dem Läuten machen sich alle gemüt-

lich auf den Weg ins Klassenzimmer. Die NMM Lektion beginnt. Herr Reber arbeitet mit uns am Thema Rohstoffe und Energie. Dann haben wir Franz mit Herrn Wind. Nach dieser Lektion freuen wir uns alle, dass Wochenende ist. Wir packen unsere Hausaufgaben in den Rucksack und machen uns auf den Heimweg.

Marina Krebs und Miranda Oester, 7. Schuljahr

Die Glocke klingelt. Schade, die Pause ist zu Ende. Gemächlich schlurfen wir an unsere Plätze und warten auf die Ankunft der Lehrkraft. Wie immer hat der Lehrer (leider) das richtige Klassenzimmer aufgefunden und der Unterricht fängt an. Gespannt betrachten unsere Augen die Uhr, in der Hoffnung, dass die Lektion bald zu Ende ist. Bedauerlicherweise hat die Uhr in einer langweiligen Lektion immer eine Störung und darum läuft die Zeit viel langsamer als bei einer spannenden! Da muss man sich wirklich fragen! Natürlich erleben wir auch ganz viele spannende Lektionen und da ist es jeweils sehr schade, wenn sie zu Ende gehen. Wir können eigentlich froh sein, dass wir überhaupt einen solchen Schultag erleben können!

Sandra Finger

Montagsmorgen: Alle Kinder müssen sich zum Bett hinaus zwängen, um mit dem Drahtesel zur Schule zu kommen! In der ersten Lektion haben wir Englisch, dort sind wir in der Unit 10. Danach um 9.10 Uhr können wir in die Halle um Sport zu machen! Im Sport sind wir im Moment am Geräteturnen. Nach der grossen Pause haben wir Math. und dort bearbeiten wir das Thema Kornkreise im Kapitel 19.

Danach haben wir Bio, Chemie oder Physik! Wir haben in diesen drei gemeinsamen Fächern einen fleissigen Lehrerwechsel gehabt, aber jetzt ist eine Person gefunden, die uns bis zu den Ferien unterrichten will! Frau Bauer unterrichtet uns für Frau Schranz, die im Mutterschaftsurlaub ist. In der letzten Stunde vor dem Mittag haben wir Geschichte, wo wir im Thema Industrialisierung sind!

Nach dem Mittag besuchen wir das Franz, in dem wir in zwei Gruppen aufgeteilt sind. Eine schnellere und eine wenig schnelle. In der zweiten Lektion am Nachmittag haben wir Geo. Dort sind wir an den Landschaftstypen der Schweiz. Die zwei letzten Lektionen vom Montag haben wir Technisches Gestalten. Wir stellen eine Laterne aus Metall her.

Das sind so ziemlich alle Fächer, die wir haben. Im Chor singen wir verschiedene Lieder und im Deutsch schreiben wir Texte für diese Zeitung. In Religion-Lebenskunde sind wir daran, unsere Bewerbungen zu schreiben und im Gestalten machen wir Linol-Schnitte.

Daniel Siegenthaler, 8. Schuljahr

Rrratsch! Grelles Licht fällt herein. Hastig wird gewühlt und ich werde aus dem Etui genommen. Ich bin rot und habe eine Bleispitze. Hoffentlich ist heute nicht wieder so ein furchtbarer Tag, wo ich lange krampfhaft gehalten und wütend auf das Pult geschmettert werde. Leider gibt es auch heute kaum Zeit auszuruhen, ich muss in den Lücken eines Textes fast pausenlos über das Papier sausen. Jetzt werde ich gerade angeknabbert, etwas, das ich gar nicht mag, aber diese Aufgabe muss ziemlich schwierig sein, denn alle meine Kollegen in der Klasse keuchen ebenfalls.

... Endlich werde ich wieder ins Etui geworfen und rrratsch... Schon ist es wieder dunkel, dabei hätte doch die Sonne geschienen und ich wäre so gerne noch nach draussen gegangen, wie schade!

Liliane Keller

EINWOHNERGEMEINDE UETENDORF	Regionale Offene Jugendarbeit
	Dorfstrasse 32, 3661 Uetendorf Tel. 033 345 89 70, Fax 033 346 40 41 E-Mail: jugendarbeit@uetendorf.ch

AUSBLICK INS LAUFENDE JAHR DER REGIONALEN OFFENEN JUGENDARBEIT UETENDORF

Seit dem 1. Januar 2007 leitet Isabelle Loosli als Fachbereichsleiterin mit 50 Stellenprozenten die Regionale Offene Jugendarbeit. Sie übernimmt damit die Aufgaben von Leo Grunder und bleibt weiterhin für den Moditräff Uetendorf zuständig. Suzanne Schmid ist seit Anfang Jahr neu mit 50 % angestellt und hat unter anderem weiterhin die operative Leitung für den Jugendtreff Thierachern. Zur Komplettierung des Teams wurde Matthias Knoll aus Langnau i. E. im Januar als neues Teammitglied gewählt. Seit dem 5. März 2007 ergänzt er unser Team. Wir wünschen im viel Spass bei seiner neuen Aufgabe, u. a. als operativer Leiter der Jugendtreffs Oase Uttigen und bounz Uetendorf.

Neu plant die Regionale Offene Jugendarbeit eine neue Website und ein dazu passendes Outfit für den Auftritt. Näheres folgt, so bald es soweit ist. Erste Eindrücke der Bauphase können bereits unter www.jugend-buero.ch gesammelt werden.

Im 2007 sind bereits wieder viele Projekte geplant und auch schon in der Umsetzung. Einige Beispiele unserer Arbeit, die im Moment sehr aktuell sind:

- Bouldern oder Klettern Erfolgreich durchgeführter Workshop in Luzern mit dem Treffteam Thierachern, wo neue Ideen fürs 2007 entwickelt und terminlich festgelegt wurden, wie bspw. das bestehende Bistro umbauen, damit mehr „Raum“ für die Jugendlichen entsteht.
- Mithilfe durch Jugendliche bei der Überdachung des Grillplatzes auf der Mühlmatte in Zusammenarbeit mit Fritz Zimmermann.
- Aus Ideen vom Jugendzukunftstag 2006 das Schulfest Uetendorf für Jugendliche attraktiver gestalten, so dass jetzt am 29. April ab 16.00 Uhr ein Fussball-Plausch-Turnier stattfindet mit einer anschliessenden Party im Jugendraum

für die Mitwirkenden und Schüler/innen aus Uetendorf und Uttigen.

- DJ-Kurs im bounz für Mädchen und Jungs mit einer Profi-DJ-Frau, um einen Ausweis zu erhalten, der berechtigt im Treff mit der teuren Anlage Musik aufzulegen. Termine sind 19. und 20. Mai mit anschliessender Party am 25. Mai, um das Erlernte auch gleich einem Publikum vorzuführen.
- Im Jugendraum bounz eine neue Bühne zu bauen. Das Projektteam aus dem Jugendzukunftstag plant die bestehende Bühne zu vergrössern und zu modernisieren.
- Vom Moditräff Uetendorf aus im Rahmen x- und Uetendorf. Ein Kennenlernabend einer Sportart, die bei den girls Anklang gefunden hat und nach ihnen unbedingt wiederholt werden muss.
- Abschlussfeier der 9. Klässler Uetendorf/ Uttigen begleiten, damit Jugendliche anstelle einer allgemeinen Safttour ein wirklich schönes und cooles Fest feiern können. Das OK bilden jeweils zwei Schüler/innen aus allen 9. Klassen, die alleine mit Unterstützung und Aufsicht der Jugendarbeit und andern engagierten Erwachsenen den Anlass planen und durchführen. Im Moment wird heftigst an einem Beachparty-Abschlussball rumgetüftelt.

Wichtig ist uns in dieser bewegten Zeit, dass der Betrieb kontinuierlich und gut weitergeführt werden kann und dass die guten Erfahrungen mitgenommen und die weniger guten reflektiert über Bord geworfen werden, damit etwas Neues Besseres entstehen kann.

Wir sind überzeugt, den Amsoldinger-Höfner-Thierachern-Uebeschieer-Uetendorfer-Uttiger-Jugendlichen weiterhin eine tolle Jugendarbeit zur Verfügung stellen zu können und freuen uns auf viele bereichernde, lustige und kre-aktive Momente.

Isabelle Loosli
Leiterin Regionale Offene Jugendarbeit



**Suchtprävention
Gesundheitsförderung
in der Unter- und Mittelstufe**

Einladung

Zum Vortrag

“Plagen/Mobbing unter Kindern”

**Donnerstag, 3. Mai 2007, 20.00 – ca. 22.00 Uhr in
der Mehrzweckhalle Amsoldingen**

**Referent: Andreas Kohli, Psychologe/Supervisor
Berner Gesundheit**

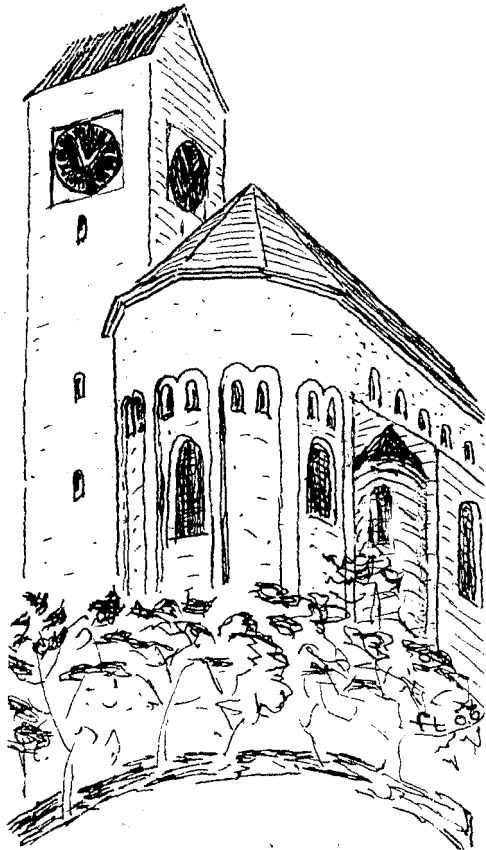
Inhalt:

Das “Plagen” oder “Mobbing” unter Kindern ist eine besondere Form von Gewalt, die nicht immer dramatisch aussieht, aber durch ihre Dauerhaftigkeit und Systematik sehr grossen Stress produziert und schwere Folgen haben kann.

Die Informationsveranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte verfolgt das Ziel, eine Einführung in die verschiedenen Erscheinungsformen und typischen Merkmale von Mobbing zu geben. Die Anwesenden werden sensibilisiert, wie sie Mobbing unter Kindern besser erkennen können und welche Handlungsmöglichkeiten bestehen, um Mobbing vorzubeugen oder zu stoppen.

Im Anschluss an das Referat wird Herr Kohli auf individuelle Fragen eingehen.

Der Kirchenchor Amsoldingen



braucht Sängerinnen und Sänger

Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah!

Wir singen in diesem Jahr in der Kirche Amsoldingen:

Am **Karfreitag** Lieder von Melchior Franck, Georg Philipp Telemann und Carl Heinrich Graun.

An **Ostern** Lieder aus dem Kirchengesangbuch.

Im **Sommer-Gottesdienst** am 10. Juni Lieder von Fritz Neumeyer und Ludovico da Viadana.

An der „**Fete de la Musique**“ am längsten Tag des Jahres im Schlosshof zu Amsoldingen.

Am **21. Oktober** zum **Erntedank** Werke von John Goss Und Johann Staden.

An **Weihnachten** das „**Magnificat**“ von Johann Pachelbel.

Im Kirchenchor könnten wir ganz gut noch ein paar Sängerinnen und vor allem auch Sänger gebrauchen. Auch du bist ganz herzlich eingeladen, doch einmal bei uns am

Montagabend um 20.00 Uhr im Kirchgemeinde-saal vorbeizuschauen.

Nur Mut, wir sind die meisten keine „Profisänger“, es ist wirklich nicht schwer, und wir haben eine ausgezeichnete Dirigentin.

Weitere Informationen geben Euch gerne:

Hanni Indermühle, Co-Präsidentin 033 341 11 57
Fritz Tschabold Co-Präsident 033 345 17 17
und natürlich auch alle anderen Chormitglieder



Idee

Die Idee einer öffentlichen Manifestation für die Musik am längsten Tag des Jahres ging von Frankreich aus. Inzwischen hat die **Fête de la Musique** eine breite Abstützung gefunden und wird vielerorts erfolgreich durchgeführt. In der Schweiz hat die Tradition vor allem im französischsprachigen Bereich Fuss gefasst. Im Kanton Bern gibt es verschiedene Gemeinden, in denen die **Fête de la Musique** schon auf der Agenda steht. Nun soll eine breite Basis geschaffen werden, welche den Zielen der **Fête de la Musique** im ganzen Kanton zur Umsetzung verhilft.

Ziel

Die Ziele bestehen darin:

- das Kulturleben zu bereichern
- die Freude an Musik und am Musizieren zu fördern
- Laien- und Berufsmusiker im gleichen Kontext zu erleben
- aus dem längsten Tag (dem 21. Juni) einen besonderen Tag zu machen

Prinzipien

Die **Fête de la Musique** wird durch folgende Prinzipien charakterisiert:

- alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich
- alle Musikerinnen und Musiker treten gratis auf
- alle Konzerte finden an ungewöhnlichen und gut frequentierten Auftrittsorten statt, wenn möglich unter freiem Himmel

Die Einladung zur Fête de la Musique in Amsoldingen folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Reservieren Sie den 21. Juni 2007 ab 19.30 Uhr.

Information vom Samariterverein Amsoldingen und Umgebung

An der Hauptversammlung vom 26. Januar 2007 hat Frau Bethli Schneiter von Amsoldingen nach 26 Jahren als Rechnungsrevisorin demissioniert. Der Samariterverein musste leider auch 2 Frauen aus dem Vorstand verabschieden.

Frau Elsi Reber von Amsoldingen nach 20 Jahren Kassierin, sowie Frau Rita Messerli nach 13 Jahren im Vorstand, wovon 9 Jahre als Präsidentin!

Zurzeit ist der Samariterverein ohne Präsident/in.

Bei allfälligen Fragen geben unsere Vizepräsidentin Frau Vreni Streit von Amsoldingen Tel. 033 / 341 12 24 oder unsere Samariterlehrerin Frau Theres Bähler von Höfen unter Tel. 033 / 341 16 37 gerne Auskunft.

Wir sind ein kleiner Verein von 17 Aktivmitgliedern. In den letzten 2 Jahren durften wir 4 neue Mitglieder willkommen heissen.

Jeden 1. Donnerstag im Monat proben wir in der Mehrzweckhalle Amsoldingen im Handarbeitszimmer von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Unsere Samariterlehrerin ist besterbt, fachkundige und interessante Übungen zu gestalten. So können wir unser Wissen vertiefen, auffrischen und Neues hinzu lernen.

Die Kameradschaft, ein grosser Stellenwert von unserem Verein, pflegen wir mit einem Brätliabend im Sommer und einen Tagesausflug im Herbst, wo alle Familienangehörige mitmachen können und dürfen.

Möchten Sie UNS und unseren Verein näher kennen lernen?

Wenn ja, laden wir Sie herzlich ein, einen Schnupperabend mit uns zu verbringen.

Auch Männer sind herzlich willkommen.

Ihr Samariterverein Amsoldingen und Umgebung

Mitteilungen

Schweizerisches Rotes Kreuz SRK

Autofahrdienst-Vermittlung für die Gemeinden Uetendorf, Thierachern, Amsoldingen, Höfen, Uttigen, Kiernersrüti, Jaberg, Noflen, Kirchdorf, Mühledorf

Auskunft und Anmeldung bei Anna und Josef Boos, Uttigenstrasse 28, Uetendorf, Tel. 033 345 11 90

Der Rotkreuz-Autofahrdienst steht Kranken, Behinderten und Betagten zur Verfügung, die nicht in der Lage sind, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und keine privaten Transportmöglichkeiten besitzen. Es werden Fahrten zum Arzt, zur Therapie ins Spital, zur Kur und zur Fusspflege ausgeführt.

Melden Sie die gewünschte Fahrt frühzeitig an, wenn möglich gleich nach Erhalt eines Termins.



Pflanzenverkauf



Auf dem Friedhof
Amsoldingen

Mittwoch und Donnerstag
30. Mai und 31. Mai 2007 08.00 – 11.30
13.30 – 17.00 Uhr

Der Friedhofgärtner, R. Feller
3608 Allmendingen, Tel. 033 / 336 28 01

PostAuto Freikarte 2007

Die PostAuto AG Schweiz hat der Gemeinde Amsoldingen für das Jahr 2007 eine Freikarte für die Postautolinien Berner Oberland überreicht. Diese Karte ist unpersönlich und kann von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Amsoldingen kostenlos für einzelne Tage genutzt werden. Die Freikarte kann auf der Gemeindeverwaltung reserviert und abgeholt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Öffnungszeiten.

Redaktion Asudinger

Esther Siegenthaler

Telefon 033 341 14 72

Mobile 079 236 09 30

e.siegenthaler@amsoldingen.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag 13.30-17.30 Uhr

Dienstag 08.00-12.00 Uhr

und 13.30-19.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag geschlossen

Freitag 08.00-12.00 Uhr

Gemeindeausgleichskasse

Isabella Bruni

Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung

offen am Dienstag Nachmittag

Telefon 033 341 16 47

Fax 033 341 16 36

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsidentin

Esther Siegenthaler

Telefon 033 341 14 72

Mobile 079 236 09 30

e.siegenthaler@amsoldingen.ch

Gemeindeschreiber

Urs Gerspacher

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

u.gerspacher@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Esther Siegenthaler, Präsidentin, Präsidiales

Annegreth Oberer, Vize-Präsidentin, Schule, Bildung

Karl Bruni, Gemeinderat, Bau, Liegenschaften

Bernhard Friedli, Gemeinderat, Sicherheit, Umwelt

Paul Gasser, Gemeinderat, Finanzen, Kultur, Sport

Roland Grossenbacher, Gemeinderat, Soziales, Gesundheit

Thomas Peter, Gemeinderat, Wasser, Tiefbau, Abfall

Gemeindeverwaltung

3633 Amsoldingen

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

info@amsoldingen.ch

www.amsoldingen.ch